



Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V.

Pressemitteilung

NWO begrüßt KfW-Schnellkredit 2020

Die unter großen Druck geratenen privaten Omnibusunternehmen in Nordrhein-Westfalen brauchen dringend liquide Mittel, um ihre laufenden Kosten bei zum Teil komplett weggebrochenen Einnahmen decken zu können. Die beschlossenen Zuschüsse für kleine und mittlere Unternehmen sowie die Stundung von Steuern und Sozialabgaben helfen natürlich, reichen aber alleine oftmals nicht aus. Bisher war der Zugang zu Krediten für die kleinen und mittelständischen Betriebe schwierig. So waren zwar günstige KfW-Kredite aufgelegt worden, es scheiterte aber oft an der Eigenhaftung der Hausbanken, denen das Risiko des Kreditausfalls mitunter zu groß war. Schließlich weiß niemand, wann und wie es nach der Corona-Krise weitergeht.

Die nun beschlossenen KfW-Sofortkredite 2020 sind in dieser Situation nach Einschätzung des Verbands Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen (NWO) e. V. ein wirklicher Fortschritt. Der KfW-Schnellkredit 2020 steht Betrieben mit mindestens 11 Beschäftigten offen. Das maximal abgesicherte Kreditvolumen beträgt dabei für Betriebe bis 50 Beschäftigte € 500.000,-, für Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten werden Kredite bis zu einer Höhe von € 800.000,- abgesichert. Mit dem neuen Kreditprogramm stellt die KfW den Finanzierungspartner, in der Regel die Hausbank, zu 100 Prozent von der Haftung frei. Die Hausbank garantiert im Gegenzug den Verzicht auf jede Form und jeden Umfang der Besicherung. Dafür ist das Zinsniveau dieser Kredittranche mit 3 % etwas höher als bei anderen Krediten.

Dennoch sieht der NWO in dem Beschluss einen wichtigen Schritt und ein weiteres Instrument, um das Überleben seiner Mitgliedsbetriebe zu sichern. Für langfristige, zu 100% durch die öffentliche Hand besicherte und zinsgünstige Notkredite für den Mittelstand hatte der Verband sich bei der Politik unermüdlich eingesetzt.

Pressemitteilung

NWO Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V., Heinrich-von-Stephan-Str. 1, D-40764 Langenfeld
Christian Gladasch, Geschäftsführer, Tel. 02173 - 14131, E-Mail c.gladasch@nwo-online.de

"Der NWO weiß die Unterstützung der politischen Entscheidungsträger aus Nordrhein-Westfalen in dieser Frage, ob sie im Land oder auf Bundesebene Verantwortung tragen, sehr zu schätzen. Der KfW-Schnellkredit bildet einen weiteren Baustein, um das Überleben vieler privater Omnibusunternehmen in NRW in dieser Situation zu sichern. Abhängig von der Dauer der Krise werden aber möglicherweise weitere Hilfen erforderlich", erklärt NWO-Geschäftsführer Christian Gladasch.

Langenfeld, den 07. April 2020

Der Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen (NWO) mit Sitz in Langenfeld vertritt die Interessen von rund 430 mittelständischen Busunternehmen. Insgesamt haben die privaten Busunternehmen in NRW rund 14.000 Beschäftigte. Diese leisten einen erheblichen Beitrag zum ÖPNV in NRW. Nahezu 40% der Fahrleistungen im ÖPNV werden durch private Omnibusunternehmen erbracht. Jedes Jahr befördert die Branche im einwohnerstärksten Bundesland rund 12 Millionen Fahrgäste im nationalen und internationalen Reiseverkehr. Durch den Bus, das umweltfreundlichste Beförderungsmittel, trägt die Branche erheblich zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

Pressemitteilung

NWO Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e.V., Heinrich-von-Stephan-Str. 1, D-40764 Langenfeld
Christian Gladasch, Geschäftsführer, Tel. 02173 - 14131, E-Mail c.gladasch@nwo-online.de